Naturschutzgebiet wieder im Takt mit der Natur

Autor(en): **ZSO**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369751

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der künstliche Weiher aus Beton musste abgetragen werden, um dem Hang wieder eine Stütze zu geben.

Manpower by Zivilschutz Muttenz: Praktisch nichts mehr ist vom Weiher zu sehen.

ZIVILSCHUTZ MUTTENZ IM ERSTEN WK

Naturschutzgebiet wieder im Takt mit der Natur

ZSO. Das Muttenzer Gebiet Eselhallen ist stark rutschgefährdet, weil das Wasser dem Hang in den vergangenen Jahren stark zugesetzt hat. Vor einigen Jahren wurden daher drei künstliche Wasserauffangbecken eingebaut, um den Hang zu stützen. Das eine ist allerdings durch die Hangrutschung in einem desolaten, unbrauchbaren Zustand. Durch das Versickern von Quellwasser und die starken Niederschläge in den vergangenen Jahren wurde die Stabilität des Hanges stark gefährdet. Die Zivilschützer machten sich in ihrem ersten WK ans Werk.

Der erste Wiederholungskurs der Zivilschutz-Kompanie Muttenz durfte sich sehen lassen. Am 15. und 16. September war die neu organisierte Kompanie im Einsatz. Die grössten Arbeiten hatten die beiden Unterstützungszüge. Mit 45 Mann machten sie sich ans Werk. Dank des grossen Einsatzes aller Zivilschützer wurde einer dieser Beton-Weiher mit sehr viel Manpower und Schweiss grösstenteils abgebaut.

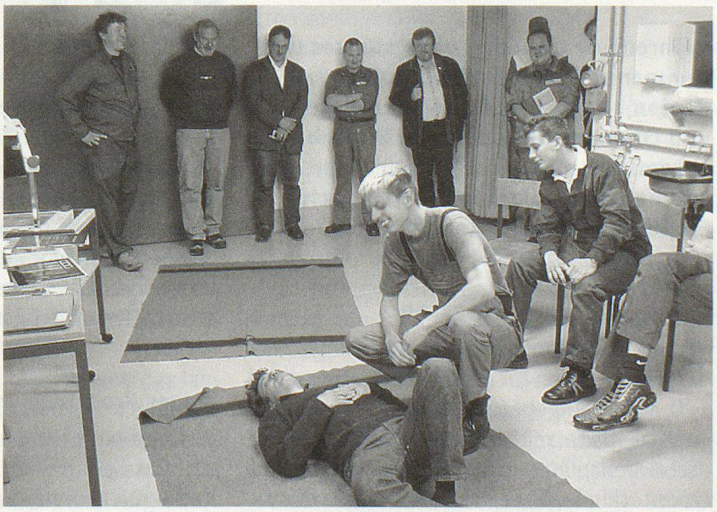
Wasser zerstörte

Die Parzellen im Gebiet Eselhallen wurden zwischen 1990 und 1992 vom Kanton Basel-Landschaft von der Abteilung Natur und Landschaft erworben. Dieses Gebiet steht seither unter Naturschutz. Die drei künstlichen Wasserauffangbecken, welche für die Wassersammlung gebaut wurden, bestehen laut einer Auskunft der kantonalen Abteilung für Natur und Landschaft seit längerer Zeit. Der Hang ist stark rutschgefährdet. Durch die Rutschungen im Gebiet mussten die Weiher im Winter 2000 erstmals abgedichtet werden, um eine mögliche Versickerung von Wasser aus den Weihern auf die rutschende Schicht zu vermeiden.

Die Landschaften in der ganzen Umgebung zeigen starke Erdaufschiebungen. Das Wasser kommt aus einer gefassten Quelle im Wald, vom Hangdruck und von der Waldstrassenentwässerung. Mit dem Eingriff am untersten Weiher erhofft sich der Kanton, dass sich der Hang «natürlich» erholt. Das Gebiet ist wichtig für feucht lebende Pflanzen und Tiere. Ringelnattern, verschiedene Amphibien und Libellen haben in den Eselhallen ihren Lebensraum gefunden und sind geschützt. Zur Sicherung der Rutschung mussten noch Holzstreben im Hang eingebaut werden. Das Wasser fliesst seither oberflächig in einem künstlichen Bächlein in Richtung Tal.

Im Einsatz

Nebst den beiden Unterstützungszügen waren auch die anderen Züge der Zivilschutzkompanie im Einsatz. Die Führungsunterstützung probte die Kommunikation im Ereignisfall. Die beiden Betreuerzüge nahmen sich übungsweise der Aufnahme von obdachlosen Muttenzern an. Der Kulturgüterschutz nahm sich während der beiden Tage im Ortsmuseum die Bestandesaufnahme der Karl-Jauslin-Sammlung vor. Nicht zu vergessen der Logistikzug: Seine Zivilschützer sorgten schon während des Kadervorkurses für ein tadelloses Netz für den Transport. Und übrigens: Die Küche leistete hervorragende kulinarische Unterstützung für den WK! □



Gästetag: Der Gemeinderat zeigte sich sehr interessiert (Gemeindepräsident Peter Vogt sowie die Gemeinderäte Marcus Müller und Andi Meier, hinten v. l.).

FOTOS: INFO-TEAM ZSO

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift *action* gratis nach Hause geliefert!
Infos: Telefon 031 381 65 81